

# Zusatzfragebogen Lernförderung

# Anlage

<b>Name, Vorname</b>	
<b>Geburtsdatum</b>	
<b>Anschrift</b>	
<b>Telefonnummer</b>	
<b>Schule Anschrift</b>	
<b>Klasse</b>	

## Teil I (Antragstellerin/Antragsteller)

Ich /mein Sohn / meine Tochter benötige / benötigt zusätzliche außerschulische Lernförderung, da die erforderliche Förderung in der Schule nicht erbracht werden kann. Ich erkläre daher, dass für mich (meinen Sohn/meine Tochter) nach § 28 Abs. 5 SGB II Kosten für die zusätzliche außerschulische Lernförderung in folgenden Fächern entstehen:

--

Es handelt sich um:

- einen Erstantrag
- den ersten Folgeantrag
- den zweiten Folgeantrag.

Dem Folgeantrag lege ich eine Bescheinigung der Einrichtung bzw. der Person über die regelmäßige Teilnahme bei, bei der die Lernförderung durchgeführt worden ist.

Ich bin damit einverstanden, dass die Schule dem Jobcenter das Vorliegen der Voraussetzungen bestätigt.

Sofern Leistungen der Jugendhilfe nach § 35 a SGB VIII (Eingliederungshilfe für (drohende) seelische Behinderung von Kindern und Jugendlichen) beantragt oder erbracht werden, werde ich dies umgehend mitteilen.

Für den Fall eines Antrags im Hinblick auf eine durch Unfall oder längere krankheitsbedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von sechs Wochen oder mehr füge ich ein ärztliches Attest bei.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/in

Gesetzliche(r) Vertreter/in bei Minderjährigen

### **Teil II (Bestätigung der Schule zum Antrag)**

- Es besteht Bedarf (ggf. auch prognostisch) für eine zusätzliche Lernförderung nach § 28 Absatz 5 SGB in folgenden Fächern

#### Begründung des Bedarfs (Regelfall):

- konstant mangelhafte oder ungenügende Leistungen in einem Fach über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten
- zwei Klassenarbeiten aus dem laufenden Schulhalbjahr mit den Noten „mangelhaft“ oder einer Klassenarbeit mit der Note „ungenügend“
- Vorliegen einer Benachrichtigung der Schule über eine Versetzungsgefährdung (so genannter „blauer Brief“)
- drohende Versetzungsgefährdung

- Vorbereitung auf eine Nachprüfung zum Erreichen von Klassenziel oder Schulabschluss (in der Regel bis zu 15 Stunden); Datum der Prüfung \_\_\_\_\_
- durch Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von sechs Wochen oder mehr
- Leistungen, die den Anforderungen im Allgemeinen nicht entsprechen; Lernförderung erforderlich zur Erlangung eines ausreichenden Leistungsniveaus zum Erreichen der schulrechtlichen Ziele (z.B. bei folgenden Anlässen):
- Voraussichtlich nicht erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der nachfolgenden Jahrgangsstufe
  - Schulabschluss
  - Verbesserung der Ausbildungsreife (zur Erlangung eines Ausbildungsplatzes)
- Sonstiges \_\_\_\_\_
- Bei Wahrnehmung der zusätzlichen Lernförderung ist nach derzeitigem Stand von Erfolg auszugehen.

**Empfohlener Umfang der Lernförderung (in der Regel maximal 35 Stunden pro Schuljahr):**

- für das Fach \_\_\_\_\_  15 Stunden  25 Stunden  35 Stunden  
 \_\_\_\_ (Angabe der Stundenzahl bei abweichender Empfehlung)
- für das Fach \_\_\_\_\_  15 Stunden  25 Stunden  35 Stunden  
 \_\_\_\_ (Angabe der Stundenzahl bei abweichender Empfehlung)

**Bei einem Folgeantrag:**

- für das Fach \_\_\_\_\_  weitere 10 Stunden  20 Stunden  
 \_\_\_\_ (Angabe der Stundenzahl bei abweichender Empfehlung)

Vorrangigkeit anderer Leistungen von Schule und Jugendhilfe:

- Es wird bestätigt, dass die Lernförderung zusätzlich erforderlich ist, weil sie von der Schule weder über Ergänzungsstunden noch über die Teilnahme an einem Ganztagsangebot noch über andere schulische Angebote gewährleistet werden kann bzw.
- dass die ggf. bestehenden Angebote der Schule bereits ausgeschöpft wurden.
- Im Falle einer unfall- oder krankheitsbedingten Abwesenheit vom Unterricht besteht keine Möglichkeit gemäß § 21 SchulG NRW.
- Ein Antrag auf Eingliederungshilfe gemäß § 35 a SGB VIII wurde nach meiner Kenntnis nicht gestellt.
- Hinweise auf eine (drohende) seelische Behinderung im Zusammenhang mit den Ursachen des Lernförderbedarfs sind nicht erkennbar (Angabe erforderlich zur Abgrenzung § 35 a SGB VIII)

Angabe zu Kontaktpersonen für eventuelle Rückfragen:

Name eines Ansprechpartners an der Schule (z. B. Fachlehrer)	
Telefonnummer	

Ort, Datum

Unterschrift Schulleitung und Schulstempel